

Was ist ACP?

ACP = Advanced care planning, (Vorausschauende Versorgungsplanung)

ACP ist ein andauernder „Kommunikationsprozess zwischen Individuen, ihren gesetzlichen Vertretern und ihren Behandelnden und Betreuenden. Es verfolgt das Ziel, mögliche künftige Behandlungsentscheidungen für den Fall, dass die Betroffenen selbst nicht entscheiden können, zu verstehen, zu überdenken, zu erörtern und voranzuplanen“

(ACPEL-Society 2016; In der Schmittgen & Marckmann 2015a: 84).

„Fehlt eine vorausplanende Kommunikation, führt dies oft zu vermeidbaren [...] Krankenhauseinweisungen und inadäquaten Behandlungen. Die Wünsche der Betroffenen können nicht berücksichtigt werden, was zu Belastungen bei allen Beteiligten führen kann“ (Bischofberger-Lechmann, Rogner & Fringer 2015: 1).

Advance Care als gesundheitliche Versorgungsplanung beschreibt demnach nicht nur das Erstellen einer Patientenverfügung. Es geht vielmehr darum, eine regionale Kultur der Vorausplanung einzuführen, die wesentlich mehr umfasst.

Ziele von ACP (ACPEL-Society 2016; In der Schmittgen & Marckmann 2015a: 85) sind:

- Das Verständnis der Patientin bzw. des Patienten¹ sowie ihren Angehörigen über die vorliegende Erkrankung zu vertiefen (Prognose, Behandlungsmöglichkeiten, Chancen und Risiken der Optionen)
- Eine effektive Vorausplanung zu schaffen, die folgende Elemente enthält:
 - o Die Auswahl eines gut vorbereiteten Stellvertreters (Bevollmächtigter o-der Betreuer)
 - o Spezifische Festlegungen (sofern möglich), die wohlinformierte, an den Gesundheitszustand oder die Erkrankung der betreffenden Person angepasste Behandlungsentscheidungen reflektieren
 - o Überprüfung von Behandlungsmaßnahmen, die zwar gewollt sind, aber zu denen die Indikation fehlt sowie Beratung dazu
 - o Ein gemeinsames Verständnis der relevanten Behandlungswünsche und Entscheidungen der Patientin bzw. des Patienten unter Einbeziehung von vertretungsberechtigten Personen und des Behandlungsteams
- Die Verbesserung des Zustandekommens von Behandlungsentscheidungen generell, auch unter dem Aspekt der Zufriedenheit von Patienten und ihren Angehörigen
- Patienten dabei unterstützen, Hoffnung, spirituellen Frieden und vertiefte Beziehungen mit ihren Nahestehenden zu finden
- Eine qualitativ hochwertige Behandlung am Lebensende zu gewährleisten, die so gut wie möglich mit dem Wunsch und Willen der Patientin bzw. des Patienten in Einklang steht

Der Nutzen der Einführung von ACP in stationären Pflegeeinrichtungen kann anhand der folgenden Punkte beschrieben werden:

Was ist mir wichtig?

Was möchte ich und was lehne ich ab?

Kenne ich alle Möglichkeiten und habe sie verstanden?

Wer spricht für mich?

REFLEKTIEREN: Erfassen der Wünsche & Werthaltungen zu Pflege & Behandlung

VERSTEHEN: Einschluss oder Ablehnung von lebensverlängernden Maßnahmen – Indikationen und Möglichkeiten verstehen

DISKUTIEREN: Besprechung der Reflexionen und Möglichkeiten mit denjenigen, die den Plan auszuführen haben

FESTLEGEN: Bestimmung einer vertretungsberechtigten Person bei Verlust der Einwilligungsfähigkeit